

Günter Reise
Webskamp 12
26197 Großenkneten
☎ 04435 5165

✉ lorequenterreise@gmx.de

Großenkneten August 2023

Die Senioren-Union der CDU Deutschland nimmt zu nachfolgenden Themen Stellung

1. *Senioren gegen Abschaffung des Ehegattensplittings*

Die Senioren-Union der CDU im Landkreis Oldenburg lehnt Pläne von SPD und Grünen zur Abschaffung des sogenannten „Ehegattensplittings“ ab. Wer die gemeinsame Besteuerung von künftigen Ehepaaren abschaffen wolle, verstoße gegen den in der Verfassung angelegten Schutz von Ehe und Familie, warnt die Senioren-Union in einer Pressemitteilung. Die Ehepartner könnten zwar einerseits steuerliche Vorteile in Anspruch nehmen, seien andererseits aber zu gegenseitigem Unterhalt verpflichtet. Das zeige sich auch bei der Aufteilung von Rentenansprüchen im Fall einer Trennung. Die Senioren-Union Oldenburg-Land befürchtet bei einer Abschaffung des Ehegattensplittings umfangreiche Steuererhöhungen und rigorose Einschnitte bei der eigenverantwortlichen Entscheidung über Rollenverteilungen in der Familie. „Das Vorhaben, die Finanzierung des Elterngeldes mit der Streichung des Ehegattensplittings zu kombinieren, grenzt an Taschenspielertricks. Die Rot-Grüne Politik muss sich endlich von staatlich verordnetem Verbots- und Umerziehungswahn lösen. Erwachsene Menschen können in ihrer Ehe oder Partnerschaft selbst am besten entscheiden, wie sie Familien- und Erwerbsarbeit untereinander aufteilen. Familien profitieren von der gemeinsamen Besteuerung des Haushaltseinkommens.

2. *Viele der Älteren im Pflegeheim werden zum Sozialfall*

Die Senioren-Union der CDU im Landkreis Oldenburg stellt fest, dass die Zahl der Bewohner und Bewohnerinnen in Pflegeheimen trotz langjähriger Berufstätigkeit zum Sozialfall werden. Ein nicht unerheblicher Anteil der Älteren kann den steigenden Eigenanteil für ein Pflegeheim mit der Rente nicht mehr bezahlen. Nach Angaben des Verbandes der Ersatzkassen ist der Eigenanteil für ein Pflegeheim in Deutschland im Jahr 2023 um 348 Euro auf durchschnittlich 2548 Euro monatlich gestiegen. Da die Pflegeversicherung nur einen Teil der Heimkosten trägt, müssen die Pflegebedürftigen einen Großteil der Kosten für Unterbringung, Pflege und Versorgung selbst tragen. Eine Statistik besagt, dass in Deutschland von fünf Millionen

Pflegebedürftigen, rund 800 000 in einem Seniorenheim leben. Wenn die Rente nicht reicht und die Finanzierung durch den Verkauf des eigenen Hauses nicht ausreicht, müssen Kinder, die ein Jahresbrutto von über 100 000 Euro haben die restkosten übernehmen. Die Senioren-Union fordert eine Reform der Pflegefinanzierung, damit Menschen nach einem arbeitsreichen Berufsleben nicht im Alter ihr gesamtes Ersparnis wieder verlieren.

3. Immer mehr Ältere leben von der Hand in den Mund

Die Senioren in der CDU schlagen Alarm: „Viele Rentner wissen nicht mehr, wie sie ihre Rechnungen für Miete, Heizung, Strom und Lebensmittel bezahlen sollen und leben von der Hand in den Mund, warnt die Senioren-Union vor zunehmender Altersarmut in Deutschland. Die hohen Lebenshaltungskosten sowie die steigende Inflation fressen die Renten auf, stellt die Senioren-Union Oldenburg-Land fest und reagiert damit auf neue Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Danach sind im Jahr 2023 fast 700 000 Rentner auf Hilfe vom Sozialamt angewiesen sind. Innerhalb eines Jahres ist damit die Zahl der Bezieher von Grundsicherung um 15 Prozent auf diesen Höchstwert gestiegen. Wenn fast jeder fünfte Rentner von Armut betroffen ist, wird das zu einer sozialen Zeitbombe, heißt es bei der Senioren-Union. Hinzu komme eine hohe Dunkelziffer, weil viele Ältere nach einem arbeitsreichen Berufsleben aus Schamgefühl nicht zum Sozialamt gehen. Eine angemessene Hilfe würde darin bestehen, auch Rentnern den für Arbeitnehmer möglichen steuerfreien Inflationsausgleich von einmalig 3000 Euro zu zahlen. Damit könnten viele Ältere vorerst über die Runden kommen, meint die Senioren-Union der CDU Oldenburg-Land.

4. Risikofaktoren: Einsamkeit und Isolation

Die Senioren-Union der CDU in Ort fordert eine intensive Bekämpfung der zunehmenden Alterseinsamkeit. Eine internationale Studie belegt, dass mit einem Mangel an sozialen Kontakten ein um 32 Prozent höheres Krankheits- und Sterberisiko von Menschen einhergeht. Bei diesen Menschen führt eine verstärkte Ausschüttung des Stresshormons Cortisol zu mehr Krebs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Wenn das so ist, dann müssen wir als SeniorenUnion für eine stärkere Einbeziehung der Älteren in das Gemeinschaftsleben sorgen, so die Meinung die Senioren-Union Oldenburg-Land. So sollten in Kommunen mehr Seniorentreffs, Mehrgenerationenhäuser sowie zusätzliche kulturelle und sportliche Angebote für Senioren geschaffen werden. Wir brauchen ein lebendiges Miteinander der Generationen, damit unsere älteren Bürger gesund bleiben. Nur auf diesem Weg könne das gesellschaftliche Problem der Vereinsamung im Alter wirkungsvoll bekämpft werden. Eine internationale Studie mit 2,2 Millionen Teilnehmern hatte ein um 32 Prozent höheres Krankheits- und Sterberisiko von

Menschen mit einem Mangel an sozialen Kontakten ergeben. Bei diesen Menschen führt eine verstärkte Ausschüttung des Stresshormons Cortisol zu mehr Krebs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

5. Senioren: Cannabis schadet unseren Enkeln

Die Senioren-Union der CDU sieht drastische Gefahren für die heutige Enkelgeneration durch eine Teillegalisierung von Cannabis. „Wenn speziell die Jugend- und Kinderärzte lautstark intervenieren, müssen doch die Alarmglocken schrillen und auch der letzte Ideologe verstehen, dass die Freigabe unverantwortlich ist“.

Die Koalition enttabuisiere mit ihrem Gesetzentwurf Drogen und nehme leichtfertig den Konsum von Cannabis in Kauf. „Der Schutz unserer Jugend ist wichtiger als Grüne Ideologie und falsch verstandene Liberalität“. Hat die Ampel eigentlich keine anderen Sorgen als die Freigabe von Drogen?

Mit freundlichen Grüßen

Günter Reise